Sektionsnachrichten = Nouvelles des sections

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **24 (1963)**

Heft 9-11

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

tümlich ausgerichteten Konzerten oder Vereinsabenden würde sich Gaßmanns Rigi-Suite sicher sehr gut einfügen, und ihre Aufführung wäre eine verdiente Ehrung für den trefflichen Musiker, der sein langes Leben konsequent der schweizerischen Volksmusik widmete.

Kurt Blaukopf, Herta Singer, Musikführer Wien. Verlag Arthur Niggli, Teufen 1957. Das handliche Büchlein, mit hübschen Zeichnungen, Photographien, Plänen und aktuell gehaltenem flüssigem, allgemeinverständlichem Text versehen, will eine «Entdeckungsreise in die Hauptstadt der Musik» sein. Alle Elemente des heutigen Wiener Musiklebens mit seinen noch so lebendigen Verflechtungen zur Vergangenheit, namentlich zur Klassiker-Epoche hin, werden vorgeführt, von den Opernhäusern (an der Spitze natürlich die Staatsoper) über die Orchester und Konzertgesellschaften zu den bekannten Chorvereinigungen, die Kirchenmusik usw. Eine andere Linie geht von der Heurigenmusik über die Militärmusik zu den weltberühmten Wiener Festwochen. Selbstverständlich kommen auch die vielen großen und größten Meister der Komposition an die Reihe, die im Leben und Wirken eng mit der alten Kaiserstadt und ihrem seit Jahrhunderten blühenden Musikleben verbunden waren: Gluck, Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert, Bruckner, Johann Strauß, Hugo Wolf, Gustav Mahler, Schönberg, Alban Berg. Die herrlichen Sammlungen alter Musikinstrumente, die Musikschätze der National-Stadtbibliothek, der Wiener Klavierbau, die Musikakademien und Konservatorien sind auch nicht vergessen. Gute Sach- und Namenregister helfen zur raschen Orientierung. Auch in der Schweiz mehren sich ja die Musikfreunde, die eine Reise in die Musikstadt Wien machen möchten — hier finden sie einen kundigen und kurzweiligen Führer!

Sektionsnachrichten — Nouvelles des sections

Orchestre de Nyon. Direction: Robert Echenard. Pour son grand concert du 10 novembre 1963, l'Orchestre de Nyon avait demandé la collaboration du Chant sacré de Commungny-Coppet (direction: Jean Delor) et le concours des solistes Liliane Pache, soprano; Marianne Ruchat-Coderey, violoniste; Bernhard Schenkel, hautboïste, et Verena Uehlinger, organiste. Après un programme composé exclusivement de pièces instrumentales, l'orchestre et le choeur s'unirent pour exécuter un grand Psaume de Händel. Nous reproduisons ici quelques phrases compréhensives qui ont paru dans «Le Courrier de la Côte» le 21 novembre 1963:

L'orchestre de Nyon donna quatre oeuvres sous la direction de M. Robert Echenard, qui l'a amené à un haut degré de culture musicale, et l'on est étonné de la puissance à laquelle peut parvenir un ensemble plutôt restreint. Suite pour orchestre à cordes de Purcell (1658—1695): Henri Purcell est le plus grand musicien que l'Angleterre ait jamais connu et son célèbre Te Deum se chante encore à Noël dans beaucoup d'églises. Concerto pour orgue et orchestre en sol mineur de Haendel (1685—1759): L'exécution du concerto fit une profonde

impression. Les repons entre l'orgue supérieurement tenu par Mlle V. Uehlinger, et l'orchestre, puis l'ensemble, forment comme une gradation qui atteignit un effet superbe dans l'Adagio et l'Andante. Concerto pour violon, hautbois et orchestre à cordes en ré mineur, de J.-S. Bach (1685—1750): Mme Ruchat-Coderey, violoniste et M. Bernard Schenkel, hautboïste, se sont taillés un beau succès dans cette exécution point facile de l'oeuvre du grand maître. Les passages fugués, accompagnés des pizzicati de l'orchestre dans l'Allegro et l'Adagio, furent un des moments délicieux du concert, alors que l'Allegro final, enlevé avec un brio remarquable, faisait regretter de ne pouvoir applaudir. Sonate en ré mineur pour cordes et basse continue, de J. Rosenmüller (1620—1684); ce compositeur, prédécesseur des précédents, est méconnu des historiographes de la musique. Et pourtant l'oeuvre remarquable que l'orchestre nous a donnée est d'une facture du plus pur classicisme, bien que les phrases se terminent généralement sur une longue plainte d'un effet prenant, qui nous a profondément émus. Psaume 112 «Laudate pueri Dominum» de Haendel: Nous relèverons, sur les huit parties que comprend le chef d'oeuvre de Haendel, l'effet du «Gloria Patri» final, où choeur, soliste et orchestre arrivèrent à un degré de grandeur que la belle acoustique du Temple rendait encore plus majestueux.

Unsere Programme — Nos programmes

Orchesterverein Arbon. Direktion: H. Steinbeck. Aus dem Tätigkeitsbericht des Vereins für 1962 sei noch nachgetragen, daß das in dem Programm vom 29. 8. 62 («Sinfonia» 1963, Seite 98) erwähnte Jugendorchester in verschiedenen Krankenhäusern in Arbon, Rorschach, Altersheim Arbon, Theresienheim Rheineck und Sonnenblick Walzenhausen konzertierte. Es ist erfreulich, daß sich diese Sektion des Orchestervereins Arbon so eifrig umtut. Auch haben einige Streicher vom Orchesterverein beim Arbeitersängerfest in Frauenfeld zusammen mit dem Gemischten Chor Harmonie unter Leitung von Jean Bruggmann bei der Aufführung von Teilen aus Glucks «Orpheus» und von Mozarts «Still ist im Meer die Welle» mitgewirkt, ferner bei der Weihnachtsfeier der Strafvollzugsanstalt Saxerriet und im Krankenhaus, Altersheim und Bürgerheim Arbon.

Ich **verkaufe** an gute Spieler sehr günstig:

Meistergeige, Viola, Cello (Meisterbögen)

italienischer, französischer, deutscher Herkunft.

Hermann Fontana, Reigoldswil BL
Telephon (061) 84 92 04.